

No. 451. Der Königstrick. = 2, av

Dieser Original-Trick des Verfassers, den bis jetzt noch kein Zauberkünstler zeigte, ist wahrhaft königlich zu nennen, kann doch der Künstler z. B. bei Vorführung des „Traum eines Geizhalses“ die Zuschauer in das geheimste Innere des Hutes blicken lassen, infolgedessen dieselben genau beobachten können, wie ein von aussen durch die Wandung des Hutes geschobener Taler in diesen hineindringt.

Der Künstler hält also den Hut mit der Oeffnung den Zuschauern zugewendet und bringt den in der rechten Hand gehaltenen Taler in dem Moment, wo dieser die Wandung des Hutes berührt, hinter die Hand; a tempo lässt er einen Taler aus der linken Hand, welche in gleicher Weise, wie bei der Pièce „der Traum eines Geizhalses“ (Magische Allerlei Seite 12) gesagt, mit einer Anzahl von initiierten Talern präpariert ist, in den Hut fallen.

Die Zuschauer betrachten natürlich das sichtbare Hinunterfallen des Talers als Fortsetzung und Wirkung der mit der rechten Hand ausgeführten Manipulation und sind felsenfest davon überzeugt, dass die beiden Taler miteinander identisch sind.

Verwendet nun der Künstler bei dem Kunststück die beifolgende seitlich offene Talerhülle mit darin hinein passendem Taler, so kann er erst einen Taler und dann sofort den zweiten durch die Wandung des Hutes hindurchschieben, indem er den festen Taler in die Hülle hinenschiebt und dann beide zusammen, wie bei der Drehmünze, hinter die Hand bringt.

Alle Rechte, einschliesslich Uebersetzungsrecht vorbehalten.